



Regionaljournal Steiermark



Priesterweihe in der Basilika Seckau

Gleich drei Weihen konnte der Grazer Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl am Sonntag in der Basilika Seckau spenden.

Alle drei Kandidaten kommen aus der Steiermark: *Elias Markus Kraxner* CRSA aus Kitzreck im Sausal, *Dominik Johannes Wagner* aus St. Ruprecht an der Raab und *Markus Schöck* aus Leoben. Corona-bedingt waren zahlreiche der üblicherweise rund um das Hochfest Peter und Paul am 29. Juni angesetzten Weihen auf den Herbst verschoben worden. Insgesamt finden in Österreich heuer 32 Priesterweihen statt. Die Feier aus der Basilika Seckau wurde live im Internet übertragen.

In seiner Predigt betonte Bischof Krautwaschl die Aufgabe eines Priesters als "zuverlässiger Mitarbeiter des Bischofs" und als "treuer bischöflicher Mitarbeiter in der Hirtensorge für das Volk Gottes". Dies sei "in den letzten Monaten vor allem in der 'katholischen Blase' des deutschen Sprachraums wieder einmal ausgiebig debattiert worden, weil eine römische Instruktion sich zum Auftrag und zur Sendung der Pfarren im Heute der Kirche geäußert hat".

Krautwaschl appellierte an "ein Miteinander" aller Priester; auch die Neupriester sollten sich als "Kooperatoren, Mitarbeiter des Bischofs und der Gemeinden" verstehen. So gebe es auch nicht "den allein seligmachenden Weg", so der Grazer Diözesanbischof. Und weiter: "Ihr seid nicht Priester für euch". Priester müssten vielmehr Gläubige "auf dem persönlichen Weg der Gottsuche begleiten und darin stärken". Sie seien daher "nicht 'mehr' oder gar 'bedeutsamer' als alle anderen Getauften, sondern jene Diener, die anderen in der Nachfolge 'auf die Sprünge' helfen".

Auch Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer zeigte sich in seinen Grußworten erfreut über den "Priesternachwuchs". Es sei ein "schönes Signal - denn gerade in herausfordernden Zeiten gibt der Glaube vielen Menschen Halt und Hoffnung". Schützenhöfer weiter: "Es freut mich sehr, dass nicht nur Klöster und Stifte wie etwa Seckau, Vorau und Rein mit jungen, frischen Kräften besetzt wurden, sondern dass am Sonntag



gleich drei Steirer zu Priestern geweiht werden."

